

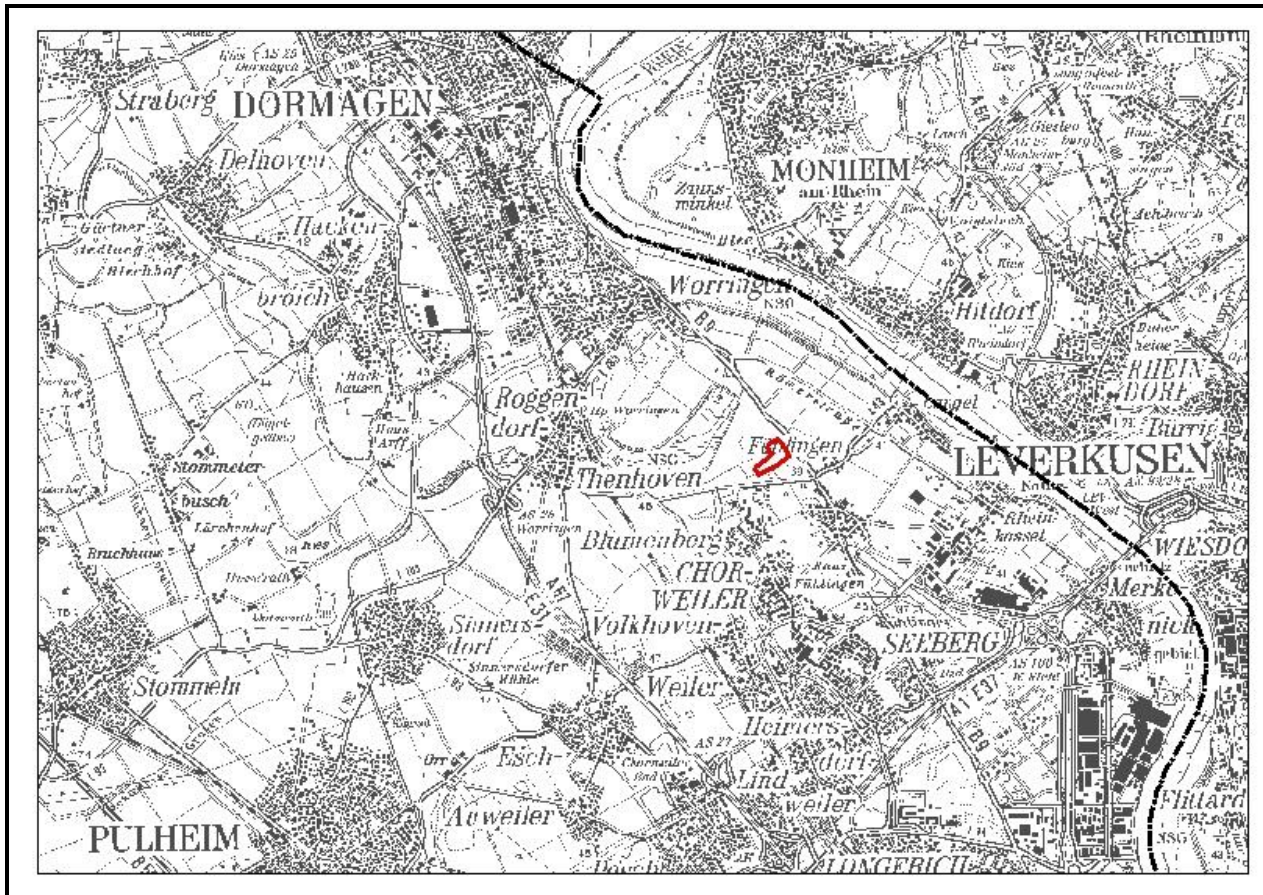
GEBIET An der Ziegelei

1. Kennzeichnung

NAME An der Ziegelei

SCHUTZSTATUS K-008 NSG An der Ziegelei, (BK-4907-903), Teilfläche

2. Lage



BLATT NR. TK25 4907

RECHTS-/HOCHWERT 2562513 / 5657102

GRÖÖE

9,3 ha

VERWALTUNGSGEBIET

Köln

BIOGEOGRAPHISCHE REGION

Atlantisch

NATURRAUM

551 Köln-Bonner Rheinebene

GEBIET **An der Ziegelei**

3. Abiotische Grundlagen

KLIMA	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm und die mittlere Lufttemperatur zwischen 10-12 °C (KLIMAATLAS NRW).
RELIEF / GEOLOGIE / BODEN	Das Gebiet liegt auf der linksrheinischen Niederterrasse. Die weitgehend ebene Terrasse neigt sich von 60 m NN im Süden (bei Bonn) bis zu rund 45 m NN im Norden (nördlich Bonn). Die Terrassenschotter und –sande sind mit bis zu 2 m mächtigen Hochflutablagerungen, im Feuchtgebiet meist schwach tonigem Lehm überdeckt (GLÄSSER 1978). Der Boden ist durch die ehemalige Tongewinnung anthropogen verändert (Auftrags-Regosol) (GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

4. Biotische Grundlagen

POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION	Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald, stellenweise mit Erlen-Bruchwald und Eichen-Hainbuchenwald (TRAUTMANN et al. 1991)
CHARAKTERI- SIERUNG	Das Feuchtgebiet liegt südöstlich von Köln-Worringen. Es handelt sich um ein ehemaliges Ziegeleigelände, welches stellenweise ein unregelmäßiges Relief mit trockenen Gräben und kleinen Wällen aufweist. Das Gelände ist weitgehend mit Hybridpappeln bestockt, unter denen eine dichte, nitrophile Krautvegetation wächst. Daneben finden sich aber auch immer wieder feuchtere Bereiche, in denen Seggen, Schilf und/oder Rohr-Glanzgras wachsen. Im nördlichen Bereich kommen außerdem Birkenmischwald und kleinflächig Weidenbestände vor (IVÖR 2016).



An der Ziegelei: Pappelwald



Tümpel

© IVÖR

GEBIET An der Ziegelei
4.1 Bioptypenliste des Gebietes

- AF0 Pappelwald
 AF2 Pappelwald auf Auenstandort
 FD1 Tümpel (periodisch)

4.2 Bioptypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten
AF2 Pappelwald auf Auenstandort

Im nördlichen Teil des Gebietes stockt ein Pappelforst, stellenweise mit alten Weiden (*Salix alba*), dessen Krautschicht zwar von der Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) und der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) beherrscht wird, in die aber auch immer wieder kleinere Bestände aus Ufer- und Sumpf-Segge (*Carex riparia*, *C. acutiformis*), zum Teil mit Gelber Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) eingestreut sind. Weitere Nässe- und Feuchtezeiger im Bestand sind Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Schilf (*Phragmites australis*), Wasserschwaden (*Glyceria maxima*) und Rote Johannisbeere (*Ribes rubrum*).

Im Süden des Feuchtgebietes finden sich in der überwiegend von der Brombeere dominierten Krautschicht des dort wachsenden sehr lichten Pappelbestandes größere Bereiche, in denen sich die Ufer-Segge (*Carex riparia*) ausgebreitet hat. Weitere Nässe- und Feuchtezeiger sind hier Schlanke Segge (*Carex acuta*), Wasserschwaden (*Glyceria maxima*), Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) und Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*). Stellenweise ist der Seggenbestand auch mehr oder weniger stark von der Brombeere durchdrungen.

FD1 Tümpel (periodisch)

Im Südwesten grenzt an den feuchten Pappelforst ein Tümpel an, der zum Zeitpunkt der Kartierung teilweise trocken gefallen war. Neben einzelnen Weiden (*Salix spec.*), sowie kleineren Beständen der Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), war der offene Boden hier weitestgehend vegetationsfrei. Die Wasserfläche wurde teilweise von Algenwatten bedeckt.

4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte

keine Angabe

4.4 Bemerkenswerte Tierarten

Vögel	STATUS	RL NRW
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>) ⁽¹⁾	B	3
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>) ⁽¹⁾	B	2
Nachtigall (<i>Lusciana megarhynchos</i>) ⁽¹⁾	B	3
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) ⁽¹⁾	B	1

5. Datenquelle

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefelkd.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 4906 Neuss.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

GEBIET **An der Ziegelei**

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMAYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66.

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW): Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

⁽¹⁾LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

AUSFÜLLDATUM

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)